

Perspektive der Impfung gegen die Blauzungenkrankheit (BTV-8) 2010

Nach dem erstmaligen Auftreten der Infektion in Deutschland im August 2006 waren im Jahr 2007 mehr als 20.000 und im Jahr 2008 über 5000 Krankheitsfälle bestätigt worden. Dagegen wurden in diesem Jahr bisher nur noch rund 140 Infektionen festgestellt. Die bisherige obligatorische Impfung hat sich als äußerst wirksam bewiesen.

Jahr	Anz. Rinder		%	Anz. Schafe		%	Anz. Ziegen		%
	Soll	Ist		Soll	Ist		Soll	Ist	
2008	330.773	1 x 316.268 2 x 286.733	95,6 86,7	259.938	268.805	103,4	19.338	19.058	98,5
2009	315.217	308.537	97,8	244.022	211.246	86,5	18.220	16.183	88,8

Tabelle 1: Anzahl der in Thüringen gegen Blauzungenkrankheit geimpften Tiere
(Quelle TLLV)

Nach einem Gutachten des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI) ist das Freisetzungsrisko des Blauzungenvirus bei einem starken Absinken der geimpften Tiere ab dem Jahr 2010 als hoch einzuschätzen. In einer Abstimmung haben sich die Bundesländer jedoch mehrheitlich gegen die Fortführung der BTV-8-Pflichtimpfung ausgesprochen. Das FLI weist jedoch darauf hin, dass bei einer freiwilligen Impfung nicht mit einer Ausmerzungen der Krankheit gerechnet werden kann. Die Kaninchenhalter unter Ihnen kennen dieses Problem beim Auftreten der so genannten „China-Krankheit“ seit Jahren. Wer nicht geimpft hat, muss mit hohen Verlusten rechnen.

Jeder Tierhalter hat damit die Verantwortung für das Risiko eines Ausbruchs der Blauzungenkrankheit in seinem Bestand selbst zu tragen. Wie gegen andere Erkrankungen kann er seinen Hoftierarzt mit der Impfung gegen BTV-8 beauftragen, muss jedoch die Impfkosten selbst tragen.

Leider ist bisher keiner der verfügbaren Impfstoffe gegen die Blauzungenkrankheit für Ziegen zugelassen. Bis zum 30.4.2010 können nach der Verordnung über Impfstoffe zum Schutz vor der Blauzungenkrankheit nicht zugelassene BTV-8 Impfstoffe bei Ziegen eingesetzt werden. Danach muss der Hoftierarzt die für Rinder und Schafe zugelassenen Impfstoffe umwidmen.

Um mögliche Wechselwirkungen mit der Impfung gegen BTV-8 auszuschließen, sollten Blutuntersuchungen (wie CAE- oder andere Untersuchungen) möglichst vor der Impfung durchgeführt werden.